

PRAXISBEISPIEL: LANDESHAUPTSTADT KIEL

Energietreff „Auguste“

Einwohnerzahl, Lage

Ca. 247.000 Einwohnerinnen und Einwohner, Schleswig-Holstein

„Kurz gefasst“

Das historische, identitätsstiftende Kioskgebäude „Auguste“ im Kieler Stadtteil Gaarden wird nach einer energetischen Sanierung als „Energietreff“ für die Anwohnerinnen und Anwohner genutzt.

Projekthintergrund

Das Viertel Gaarden in Kiel ist Teil des energetischen Quartierssanierungsmanagements „klimagaarden“ gefördert nach KfW 432. Als erstes fertiggestelltes Quartierskonzept in Schleswig-Holstein wurde es als Pilotprojekt im Rahmen der Kreditanstalt für Wiederaufbau-Forschungsbegleitung aufgenommen. Neben der Ableitung von quartiersbezogenen und teilbereichsbezogenen Handlungsansätzen umfasst das Konzept einen umfassenden Maßnahmenkatalog, der sich auf einen Umsetzungshorizont von zehn Jahren bezieht.

Umsetzung

Die „Auguste“ war nach einem Brand stark zerstört – dennoch stellte das Gebäude eine gute Basis für eine Mustersanierung dar. Ein Ziel der Stadt Kiel war es zu zeigen, wie eine energiesparende Sanierung möglich ist, ohne die Gestalt und den Charakter des Gebäudes zu verändern. Dazu musste zunächst von Seiten der Stadt eine Einigung mit dem Besitzer, einer großen Immobiliengesellschaft, über die Nutzung des Gebäudes erzielt werden. Für die Sanierung und den Einbau der Effizienztechniken konnte eine Reihe von Sponsoren gewonnen werden. Am 15. Dezember 2015 fand die Eröffnung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung, die sich gezielt an Bürgerinnen und Bürger des Quartiers richtete, statt: Den Auftakt bildete die Verleihung von vier klimagaarden-Plaketten für vorbildliche Maßnahmen.

Historisches Kioskgebäude um 1956 und vor dem Umbau 2015



Anschließend fanden spannenden Vorträge zum Thema „Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung“ und „Hocheffiziente Wärmepumpen“ statt. Auf der ersten „Energiekultur“ konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger die eingebauten Techniken präsentieren lassen. Mit dem Jahreswechsel 2015/2016 startete dann der Regelbetrieb für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils mit Angeboten wie Energiesprechstunden des klimagaarden-Teams sowie Terminen mit dem Ortsbeirat, in denen die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen darlegen können. Die Nutzung der „Auguste“ wurde vom Besitzer für zwei Jahre kostenlos genehmigt. Als Gesprächs- und Veranstaltungsort soll sich die „Auguste“ in den kommenden Jahren als Nachbarschaftstreffpunkt mit Schwerpunkt „Energieeffizienz in Gebäuden“ etablieren.

Die „Auguste“ als Energietreff



Projektzeitraum

Seit 2015 laufend

Effekte

Rechnerisch kommt das Gebäude „Auguste“ auf eine CO₂-Einsparung von ca. elf Tonnen pro Jahr. Die Impulswirkung der „Auguste“ ist noch nicht zu erfassen.

Projektpartner und -beteiligte

Die Stadt Kiel arbeitet in diesem Projekt mit regionalen und überregionalen Partnern aus den Bereichen Wohnen, Energie, Gebäudeplanung und Handwerk zusammen.

Finanzierung

Die Finanzierung der energetischen Sanierung lief überwiegend über ein Sponsoring von Akteuren und Herstellern energieeffizienter Gebäudetechnologien. Darüber hinaus stellt die Stadt Kiel den laufenden Betrieb der „Auguste“ mit 20.000 Euro für die ersten zwei Jahre sicher.

Ansprechpartner/-in

Peter Warthenpfehl
Städtischer Baudirektor, Landeshauptstadt Kiel
Fleethörn 9 . 24103 Kiel
Telefon: 0431 901-3540
E-Mail: Peter.Warthenpfehl@kiel.de

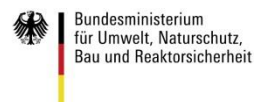
© Deutsches Institut für Urbanistik

Die Veröffentlichung der Praxisbeispiele erfolgt im Rahmen des Projekts KlimaPraxis. Das Projekt wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert und dient der Information, Motivation und Vernetzung von Kommunen zum Thema Klimaschutz.

Stand: Dezember 2016

Fotos: Landeshauptstadt Kiel

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

